

# Mitgliederbrief 2015

## BN-Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen



Liebe Naturbewegte,

lässt man das Jahr – gerade in der staaden Zeit – Revue passieren, so schwankt man, je nach Stimmungslage, zwischen Lamento über das viele Unerreichte und verhaltenem Jubel über so manches zarte Pflänzchen gelungenem Engagements. Aber Eins nach dem Anderen.

Anfang des Jahres, Natur und Landschaft befinden sich im Ruhemodus und präsentieren sich brach und ungeschminkt, der Mensch geht gestärkt, mit vielen guten Vorsätzen ans Werk und hinterlässt dabei nicht selten eine Spur der Verwüstung. Sichtbar für alle an Straßen-, Weg- und Flussläufen, eher geschützt und versteckt in den (Berg-) Wäldern. Es wird geholt, entbuscht, es werden Lebensräume langfristig zerstört. Hier folgt der Mensch einem inneren Trieb, er räumt auf, schafft Ordnung und Übersicht, befriedigt aber auch den Energiehunger unserer Gesellschaft nach „nachwachsenden“ Rohstoffen. Dass hier auch vor Schutzgebieten nicht Halt gemacht wird, bezeichnet man fatalistisch achselzuckend als Kollateralschäden. Nur in den wenigsten Fällen konnten wir hier „Schlimmeres“ verhindern.

Aber auch in den Städten des Landkreises, wo jeder klein umgrenzte Naturraum, jeder Baum für die Bewohner ein Stück Vertrautheit und Geborgenheit darstellt, diktiert die Effizienz und die wachsende Nachfrage nach Wohnraum die Stadtplanung. Siedlungen verkommen zu einer Anreicherung von Behausungen, zweckbestimmt ohne gewachsene und lebendige Naturräume, Grün gibt's nur in Form von Fensterläden und pflegeleichten Koniferen.

Aber auch die weitgehend kleinräumig strukturierte Landschaft im rund um unsere Siedlungsbereiche hat Schaden genommen. Immer häufiger dominieren nicht mehr Grünland und Weideflächen, sondern riesige Maisfelder und Ökowüsten das Bild. Vielen Biolandwirten und auch zahlreichen kleinen, konventionell aber verantwortungsvoll arbeitenden Betrieben ist zu danken, dass bisher noch kein flächendeckender Umbruch der Landschaft vollzogen wurde. Ein weiterer kleiner Lichtblick offenbart sich beim Besuch der vielen Moorflächen. Durch großes ehrenamtliches Engagement und durch harte Arbeit bei der Pflege, konnten hier wertvolle Flächen wiedervernässt werden, die Tölzer Moorachse, ein Gemeinschaftsmodell, hat hier vorbildliche Arbeit geleistet und artenreiche Lebensräume geschaffen.

Wenn sich aber der von einer arbeitsreichen Woche geplagte Homo Öconomicus, gerade im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt, ein Landschaftsidyll im nahen Gebirge erträumt, wähnt er sich beim wochenendlichen Besuch desselben nicht selten in einem Alptraum. Es sei ihm ans Herz gelegt, zumindest die Regionen rund ums Brauneck, von Garmisch und dem Sudelfeld zu meiden. Was hier von Landschaftsplanern zur Aufrechterhaltung des Wintertourismus angerichtet wurde, erinnert nur noch entfernt an alpine, bzw. voralpine Landschaften. Denn doch, „auf der Alm da gibt's a Sünd“, gerade überall dort wo die Berge das Pech hatten, dass auf ihnen Wintersport betrieben werden kann. In der kalten Jahreszeit mag ja die weiße Pracht gnädig die meisten Wunden überdecken, umso mehr verderben sie in der schneefreien Zeit den Blick der Wanderer und Naturfreunde.



Friedl Krönauer

Steigt man stattdessen durch Bergwälder den Gipfeln entgegen, begegnet man immer häufiger anderen Formen menschlichen Schaffensdrangs und „nachhaltigen“ Wirtschaftens: Forstautobahnen, kühn und häufig staatlich subventioniert, in Bergflanken gezogen. Die Waldwirtschaft, privat oder durch die Bayerischen Staatsforsten ausgeübt, dringt bis in die letzten, bisher unberührten Ecken der Bergwälder. Allen Biodiversitätsstrategien zum Trotz wird Natur in Wert gesetzt, der Markt diktiert Grad und Ausmaß der Erschließung. Ähnliche Vorstellungen der Nutzung von Naturräumen, die zudem begünstigt sind durch eine einmalige Topographie, trieben auch pfiffige Ingenieure und in deren Schlepptau etliche Energiemanager an, als sie sich anschickten, den Jochberg nicht mehr nur als Wander- und Aussichtsberg, sondern in erster Linie als wesentlichen Bestandteil der Energiewende zu sehen. Einmalige, singuläre Landschaften, wie eben der Jochberg, besitzen keinen Wert an sich, erst technisch erschlossen und wirtschaftlich genutzt, erfüllen sie einen Zweck.

Diese Argumentationsstrecke hinterfragten die Gegner des PSW-Jochberg und es wollte ihnen eben nicht einleuchten, dass für eine Energiewende, deren Versprechen einst der Naturschutz war, nun einmalig schöne Landschaften geopfert werden müssen. Das (vorläufige) Ende der Geschichte ist schnell erzählt. Durch phantasievollen Widerstand und mit einem einmaligen Bündnis aus Bürgern, Naturschutzverbänden und Fachleuten gelang es die Planungen zu stoppen. Auf dem Jochberg ist wieder Ruhe eingekehrt.

Der Blick zurück auf das vergangene Jahr ist ambivalent. Naturschützer sind leidensfähig und haben gelernt mit Niederlagen umzugehen. Wir erkennen aber immer wieder, dass sich beherzter und phantasievoller Einsatz für unsere und die Lebensgrundlagen unserer Nachkommen lohnt, ja sogar oft von Erfolg gekrönt, alles in allem aber ein befriedigender Lebensentwurf ist. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und friedliche Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Neue Jahr. Herzlichst, Friedl Krönauer

## Friedl Krönauer

Vorsitzender Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen

## Abnach draußen! - besonders für hyperaktive Kinder

Immer wieder wird man als Sozialpädagogin gefragt: Warum gibt es so viele hyperaktive Kinder? Früher konnten Kinder doch besser stillsitzen, oder?

Die Krankheitsbilder werden multikausal erklärt, biologische Faktoren finden ihre Aufrechterhaltung oder Verschlimmerung aber immer in den veränderten Erfahrungen in modernen Gesellschaften. Und was heißt das jetzt?

Der bekannte Kinderpsychiater und Buchautor Dr. Michael Winterhoff sieht Eltern immer mehr im Zustand des Katastrophenalarms und der Daueranspannung, ausgelöst durch eine ständige Erreichbarkeit infolge der neuen Medien, Katastrophennachrichten und Leistungsdruck. Kinder würden aber Eltern benötigen, die in sich ruhen und die noch über ihre elterliche Intuition verfügen. Im Katastrophenalarm geht das aber nicht mehr. Winterhoff empfiehlt hier den Eltern einen stundenlangen Spaziergang (Joggen und Extremsportarten werden nicht empfohlen) im Wald ohne Ablenkung von Handy etc. Mindestens alle 14 Tage. „Nach zwei, drei Stunden löst sich dieser Zustand komplett auf“, weiß der Kinderpsychiater aus eigener Erfahrung (vgl. Münchner Merkur, 25.2.2013, S.10 "Vor 20 Jahren konnten Kinder noch stillsitzen").

Darum sehen wir uns mit unseren langen Exkursionen, unserer Umweltbildung in Schulen und den Kindergruppen auf dem richtigen Weg. Erwachsene und Kinder müssen den immensen Wert der Natur wieder schätzen lernen. Um so mehr freuen mich Situationen, die die Wirksamkeit der Umweltbildung beweisen. Eine meiner 9jährigen Schülerinnen erzählte mir kürzlich, dass ihre Mama am Sonntag Kopfschmerzen hatte. Das Mädchen führte ihre Mutter in „unseren“ Wald, in dem wir lernen, toben und inne halten. Eine Stunde lang. Und das Kopfweh war verschwunden.

In diesem Sinne wünsche ich allen Familien ein Weihnachten mit viel Ruhe, Ritualen und langen Spaziergängen.

## Gemeinschaftsgarten Bad Tölz - unsere erste Saison

Seit April 2014 laufen die Arbeiten im Gemeinschaftsgarten "DaToelzaGarten". Erste Beete wurden - in Workshops mit Erwachsenen und Schülern - angelegt. Erste Kräuter als „Duftstraße“ in Kübeln angepflanzt. Auch Beerensträucher gedeihen. Um die Tölzer von Anfang an ins Projekt zu integrieren, schenkte der BN frischgebackenen Eltern Bäumchen - sogenannte „Kinderbäumchen“. Wir errichteten Gewächs- und Laubhaus sowie Sitz- und Spielelemente (Rundbank, Schaukel). Besonders wichtig ist uns ein fruchtbarer Boden. Hier setzen wir auf Bodenverbesserung mit Effektiven Mikroorganismen (EM), die wir mithilfe eines Verneblers auch auf höhere Obstbäume spritzen können. Möglich wurde die Anschaffung durch die Aktion „move - BewegungsTräume“ des Vereins Urbanes Wohnen e.V. und der Glücksspirale. Wir danken ebenfalls für die Unterstützung aller Förderer, besonders der Stadt Bad Tölz. Wir freuen uns über neue Interessierte, die mitgärteln wollen. Es ist eine offene Gruppe. Jeder kommt wie er kann und bringt sein Wissen und Muskelkraft ein. Gartentage sind donnerstags und samstags um 14 Uhr. Wir nehmen auch gerne Pflanzen- und Samenspenden an!

Aktuelle Veranstaltungen sowie weitere Information: [www.datoelzagarten.de](http://www.datoelzagarten.de)



### Ina Grasberger

Hallo, mein Name ist Marianne (Ina) Grasberger. Ich bin seit 15. Oktober Bundesfreiwillige beim BN. Ich bin 31 Jahre und Mutter von 2 Kindern. Mir liegen Umweltbildung und Entwicklung des "Tölza Gartens" am Herzen. Ich habe gerade eine Ausbildung zur Phytotherapeutin (Heilkräuterkundige) absolviert und möchte dieses Wissen mit einzubringen. In meiner Freizeit koche ich Salben, setze Tinkturen an, beschäftige mich mit essbaren Wildkräutern, stricke, häkle und lese ich viel.

Ein Schüler der MS WOR beim Öffnen der Beute. Die Bienen stehen beim Gartenbau-Verein. Danke Gabi Kerndl!



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit



## Projekt '14: BienenSchule

Das Projekt, das wir mit 4 Schulen durchführen: mit der Mittelschule Wolfratshausen, Grundschule Geretsried, Mittelschule Königsdorf und Realschule Schlehdorf, neigt sich dem Ende zu. Bei der „BienenSchule lernen Schüler alles rund um Wild- u. Honigbienen. Zur Projekt gehört auch das Erlernen der Bienenhaltung. Die gute Nachricht: die Schulimkerei an der Mittelschule Wolfratshausen geht weiter. Im Rahmen der Ganztagsbetreuung lernen Schüler weiter mit uns. Das Projekt wird unterstützt vom Umweltfonds der Regierung v. Obb. Im Jahr 2015 von der Stadt Wolfratshausen.



## Die Amphibiensaison 2014 im Überblick

Während Frösche, Kröten und Molche sich in ihre Winterquartiere verziehen, geht die Auswertung unserer Amphibien-Sammelaktion vom Frühjahr am Schreibtisch noch weiter. Hier ein kleines Fazit: Ab Anfang März haben auch heuer wieder rund 100 freiwillige Helfer für den BN, darunter fünfzehn Jugendliche und zusätzlich ca. 6 Kinder, in ca. 530 Stunden rund 17.000 Amphibien über Straßen im Landkreis getragen, damit sie ihr Laichgewässer sicher erreichen. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! Wer gerne einmal mitmachen möchte, kann sich in der Geschäftsstelle melden.



## Wildkatzen sind wieder da - BN plant Ausstellung

In Bayern galt die Wildkatze als gänzlich ausgestorben. Seit 1984 setzt der BN auf die Wiedereinbürgerung, denn ihm ist die Rückkehr von Wildtieren wichtig. Die Suche des BN nach Wildkatzen war erfolgreich. Rund 200 ehrenamtliche Naturschützer waren ihr auf der Spur. Sie wiesen nach, dass die Wildkatze in die großen Waldgebiete Nordbayerns zurückgekehrt ist. Aber auch erstmals südlich der Donau in den Augsburger Raum. Auch die BN-Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen möchte aufklären über dieses Wildtier und plant, die neue Wildkatzenausstellung des Landesverbandes in den Landkreis zu holen. Diese informiert über die Wildkatze, ihre Bedeutung sowie Aktionen und Forschungsarbeiten. Weitere Informationen zur Wildkatze: [www.bund-naturschutz.de/themen/artenbiotopschutz/wildkatze.html](http://www.bund-naturschutz.de/themen/artenbiotopschutz/wildkatze.html)

## Mit Kompass und Schaufel - ohne Strom und Müll

Drei Tage und zwei Nächte. Ferienbeginn. Unser Trinkwasser filtern wir mit einer Socke. Abends rösten wir Maden über'm Feuer. So stellt man sich vielleicht ein Überlebenstraining vor. "Survivaltraining - 3 Tage mit Zelt und Boot" So hieß eines unserer Sommerferienprogramme 2014, das am Gut Sterz in Beuerberg stattfand. Doch das Bootfahren konnte erst einige Wochen später steigen. Grund dafür war teils starker Dauerregen. Folge davon ein stark angestiegener Loisach-Pegel. Nächtigen dürfen wir dank Bauer Walther und Tochter Uli Mauk in deren Heustadel. (Vielen Dank dafür!) Manche Kinder wollten trotzdem unbedingt in ihren Zelten schlafen. Tagsüber gab es nützliche Survivalübungen: Wie verhalte ich mich gegenüber Wildtieren? Wie baue ich eine Komposttoilette? Wie filtere ich Wasser? Welche Wildkräuter helfen gegen welches Weh-Weh-chen? Wie schmeckt Wiese und Wald? Daneben schmeckte Selbstgekochtes und Stockbrot. Und die Aussicht, dass man nach drei Tagen ohne Dusche und Strom wieder ins eigene Bett fallen darf. Überlebt haben alle - Betreuer und Kinder. Wir vom BN freuen uns schon auf die nächsten Ferienaktionen mit möglichst vielen "überlebenswilligen Kindern". Möglich wurde die Anschaffung des Bootszubehörs durch die Aktion „move - Bewegungsträume“ des Vereins Urbanes Wohnen e.V. und der Glücksspirale.



## BN-Biberführungen

Jetzt ist Bibersaison. Deutlich sieht man Nagespuren an Bäumen. Weil er nicht klettern kann, fällt er den Baum, um die oberen Äste abzuschälen. Warum er Holz verdauen kann, wie er sein Revier markiert und mehr kann man auf einer spannenden Biberexkursion erfahren. Unser BN-Biberexperte weiß, wo er sich aufhält. Er erzählt er uns, was den Biber als Artenschützer so wertvoll macht. Vielleicht wäre das eine willkommene Ersatzaktion, falls es zum Skifahren nicht genug Schnee gibt? Termine immer samstags und sonntags bis April 2015. Je nach Witterung in Geretsried, Bichl, Beuerberg oder Schönmühl. Kontakt: Telefon 0173-9646208 und E-Mail: [biberfuehrung@gmx.de](mailto:biberfuehrung@gmx.de)



## Aus der Ortsgruppe Wolfratshausen

Acht Jahre hatte Gisela Becker die Ortsgruppe mit großem Engagement geleitet. Jetzt hat sie das Zepter weitergereicht. Am 19. November haben die Mitglieder einen neuen Vorstand gewählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Als 1. Vorsitzende wurde Dr. Sigrid Bender gewählt. Stellvertreter ist Frank Burger. Als Beisitzer künftig aktiv werden sein: Anneliese Simon-Reitebuch, Christine Löffler und Andreas Waldinger.

Gisela Becker gab zum offiziellen Abschied noch ihren Jahresbericht für das Jahr 2014 bekannt:

### Januar / Februar

Kommunalwahl 2014: Fragenkatalog an die Bürgermeisterkandidaten

### März

Haus- und Straßensammlung: Allen Spendern herzlichen Dank!

### Mai

Frühstücks-Brunch bei Pflanzenexpertin Anneliese Simon-Reitebuch

### Juni

30-Jahr-Feier am 1. Juni

### Juli

+ Baumpflanzung beim Kindergarten Auf der Hai  
+ Herausgabe eines neuen Ortsgruppenfaltblatts  
+ Hinweis auf Missstände

### August / September

Wiesenmahd

### Oktober / November

Laubsammeln an der Kastanie Moosbauerweg

### Außerdem

Pflege der Station 13 „Totgeglaubtes voller Leben“ des Bergwallerlebnispfades, Amphibienschutz, RamaDama sowie Abgabe von Stellungnahmen.



## Ausgewählte Termine 2015

- 31.01. RÄUCHERN - ABER WIE?**
- 28.02. WEIDEN FLECHTEN LERNEN**
- 07.03. FRÜHLING IM GEWÄCHSHAUS**
- 14.03. RUND UM DEN BÄRLAUCH**
- 28.03. GRÜNDONNERSTAGSSUPPE**
- 11.04. WIE WIESE SCHMECKT**
- 18.04. DEN NEUMOND NUTZEN**
- 25.04. BEETE BAUEN (+02.05.)**
- 09.05. DIE PFLANZEN-KINDERSTUBE**
- 13./14.6. IMKER-WORKSHOP**
- 20.06. KRAFT D. KÜCHENKRÄUTER**
- 27.06. BODENVERBESSERUNG**
- 04.07. ERDE / KOMPOST / BODEN**
- 11.07. WILDE WIESE**
- 18.07. SALBEN KOCHEN**
- 25.07. RUND UM DEN APFELBAUM**
- 08.08. FRAUENBÜSCHEL BINDEN**
- 10.10. WURZELSALBEN/TINKTUREN**
- 28.11. RUND UM DIE RAUNÄCHTE**

INFOS: [WWW.DAT OELZAGARTEN.DE](http://WWW.DAT OELZAGARTEN.DE)

**WIR INFORMIEREN SIE ÜBER VERANSTALTUNGEN - EXKURSIONEN, GEMEINSCHAFTSGARTEN-WORKSHOPS, FERIEN- UND FAMILIEN-PROGRAMM SENDEN SIE UNS EINFACH EIN MAIL [BAD-TOELZ@BUND-NATURSCHUTZ.DE](mailto:BAD-TOELZ@BUND-NATURSCHUTZ.DE)**

## Einladung zur Jahreshauptversammlung am 12. Februar 2015 um 19 Uhr in der Gaststätte "Starnbräu" in der Marktstraße 4 in Bad Tölz

1. Begrüßung +++
2. Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden +++
3. Bericht des Schatzmeisters +++
4. Aussprache und Anträge +++
5. Entlastung des Vorstandes +++
6. Aktueller Vortrag

**BITTE TEILEN SIE UNS IHRE E-MAIL-ADRESSE MIT, DAS SPART UNS PORTO. DANKE!**



**SPENDEN SIE FÜR GRUNDSTÜCKSANKÄUFE!  
KONTO: IBAN: DE50 700 543 06 0000 851634  
BIC: BYLADEM1WOR**

BN-Geschäftsstelle Wolfratshausen, Neue Öffnungszeiten:  
Mo: 12 bis 18 Uhr, Di+Do+Fr: 8 bis 11 Uhr, Mi: geschlossen!

Gebhardtstr. 2, 2. Stock, Tel. 081 71-26571

E-Mail: [bad-toelz@bund-naturschutz.de](mailto:bad-toelz@bund-naturschutz.de)

Internet: [www.bad-toelz.bund-naturschutz.de](http://www.bad-toelz.bund-naturschutz.de)

Ansprechpartnerin Gemeinschaftsgarten "DaToelzaGarten":  
Rose-Marie Beyer, Tel. 08041-7956221, 0177-4368509

E-Mail: [bad-toelz@bund-naturschutz.de](mailto:bad-toelz@bund-naturschutz.de)

Aktuelles online: [www.datoelzagarten.de](http://www.datoelzagarten.de) oder

[www.facebook.com/DaToelzaGarten](http://www.facebook.com/DaToelzaGarten)